



Vorbereitung:

Gesprächsführung / Gesprächsumgebung /
Beobachtung und Notizen über SoS /

Leitfaden

1. Identifikation der Schülerin oder des Schülers

- Besteht für die Schülerin oder den Schüler bereits ein Entwicklungsplan?
- Gespräch suchen und Interesse ermitteln
- Sensibilisierung für Chancen und Potenziale einer Entwicklungsplanung

2. Kontaktaufnahme zu den Eltern

- Eltern werden über Gespräch und Auswahl der SoS informiert
- Welche Gründe sprechen für eine personalisierte Entwicklungsplanung?

3. Ziel formulieren

- Welche ersten Ziele konnten den vorangegangenen Gesprächen extrahiert werden?

4. Teilnehmende identifizieren (max. 6)

- Wer übernimmt die Entwicklungspatenschaft?
- Welche Fachlehrpersonen werden im PEP-Prozess benötigt?
- Ggf. ASD bzw. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (entsprechend der häuslichen Situation), weitere externe Fachpersonen

5. Aufgaben der Entwicklungspatenschaft

- Terminfindung mit Eltern und SoS
- Unterlagenversand: (1) Elternbrief (2) Datenschutzerklärung (3) Einverständniserklärung Datenverarbeitung (4) Ausgangslage und Ressourcen für Lehrperson, Eltern und Schüler:in
- Inhaltliche Koordination: Leitung der Entwicklungsporgespräche, Dokumentation des Entwicklungsplans

Allgemeine Hinweise

Was ist die PEP?

„PEP“ steht für die entwickelte Methode zur personalisierten Entwicklungsplanung des Teilprojekt 19 im bundesweiten Projekt „Leistung macht Schule“.

Was bedeutet personalisierte Entwicklungsplanung?

Die PEP-Methode beschreibt die Erstellung und Fortschreibung personalisierter Entwicklungspläne. Sie dient der gezielten Förderung leistungsstarker und potenziell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler.

Was bedeutet das für die Schülerin oder den Schüler?

Die SoS wird in der ganzheitlichen Entwicklung begleitet. Die PEP-Methode ist flexibel und passt sich an aktuelle Entwicklungen und Bedarfe an.



Das Gespräch mit...

... der Schülerin oder dem Schüler

- Was hat die Lehrperson „gesehen“?
- Was bedeutet Persönlichkeitsentwicklung und wie kann diese durch die PEP unterstützt werden?
- Was bedeutet PEP (personalisierte Entwicklungsplanung)?
- Welche persönlichen Ziele hat die SodS?
- Wie lernt die Schülerin oder der Schüler? (als mögliche Beobachtungsaufgabe für den Alltag)

... den Erziehungsberechtigten

- Was bedeutet Entwicklungsplanung
- /individuelle Förderung (an der Schule)?
- Welcher Nutzen kann hier für die SodS herausgearbeitet werden?
- Welche Bedeutung kommt der elterlichen Beteiligung zugute?
- Betonung der elterlichen Expertise
- Unterstützung der Zielerreichung durch Ganzheitlichkeit: Verschränkung der Lebensbereiche und Arbeit mit mehreren Perspektiven

Wie ist die PEP aufgebaut?

Pro Zyklus ein
Entwicklungsplangespräch

Am Ende des Zyklus
werden die Ziele und
Maßnahmen evaluiert

Über eine Weiterführung
/Fortschreibung wird
individuell entschieden

Vorteile der PEP-Entwicklungsplanung auf einen Blick

1. Durch die PEP wird die SodS in der Persönlichkeitsentwicklung begleitet.
2. Die SodS lernt sich dabei selbst besser kennen: Interessen und Stärken werden ressourcenorientiert in den Fokus genommen.
3. Die SodS wird als Expert:in seiner/ihrer Lebenswelt anerkannt.
4. Die Kooperation verschiedener Akteure im PEP-Prozess ermöglicht eine ganzheitliche Perspektive auf die Schülerin oder den Schüler.
5. Die PEP dient als Instrument der Anreicherung und Integration von Lerninhalten über den regulären Lehrplan hinaus.
6. Die individuellen Maßnahmen nehmen die Schülerin oder den Schüler in den Blick: Entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Umweltbedingungen können neue Lernarrangements sowie Inhalte in den Lernprozess integriert werden.
7. Die Maßnahmen unterstützen die Aufrechterhaltung der Motivation der Schülerin oder des Schülers und begünstigen einen nachhaltigen Wissenserwerb.
8. Die Dokumentation über das dazugehörige digitale Tool ermöglicht die vereinfachte, zeit- und ortsunabhängige Zusammenarbeit an den Entwicklungsplänen.